

unimedialog

Das Mitarbeiterblatt der Universitätsmedizin Rostock, Ausgabe 1 | 2023

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,



nach nun drei Jahren voller Strapazen und Unsicherheiten scheint zumindest die Corona-Pandemie ihrem Ende entgegenzugehen. Der Krieg in der Ukraine und die Energiekrise werden uns jedoch noch auf unbestimmte Zeit begleiten.

Trotzdem dürfen wir auf Lösungen hoffen und wir müssen mit Zuversicht ins neue Jahr starten und unsere Aufgaben weiterhin bestmöglich erfüllen. In diesen Zeiten der Besorgnis ist der Zusammenhalt umso wichtiger, also gegenseitiges Vertrauen und die Identifikation jedes Einzelnen mit den Zielen der Universitätsmedizin. Wir haben an unserer Universitätsmedizin 35 Kliniken bzw. klinische Einrichtungen und 25 Institute, in denen Hervorragendes geleistet wird. Neue Studiengänge z.B. Hebammenwissenschaft und Intensivpflege haben wir eingerichtet, Graduiertenkollegs und Forschergruppen wurden beantragt und die maximale medizinische Versorgung der Menschen, nicht nur in Rostock, sondern im ganzen Land wurde durch die Universitätsmedizin Rostock, also durch Sie, gewährleistet.

Bereits im Januar findet zusammen mit der Universitätsmedizin Greifswald ein gemeinsamer Parlamentarischer Abend in Schwerin statt, bei dem wir mit den Landtagsabgeordneten die künftigen Entwicklungsperspektiven und Ziele der Universitätsmedizinen aufzeigen werden.

Für Ihre großartigen Leistungen in einem Jahr mit so vielen Ausnahmesituationen darf ich Ihnen allen nochmals herzlich danken. Zum Start ins neue Jahr wünsche ich Ihnen und Ihren Familien, auch im Namen des Vorstandes und der Fakultätsleitung, Gesundheit, Glück, Freude und Zuversicht. Nach den Feiertagen im Kreise Ihrer Familie und Freunde wird das Jahr 2023 wiederum neue Herausforderungen mit sich bringen, die wir gemeinsam bewältigen werden.

Mit den besten Wünschen zum neuen Jahr

Ihr Prof. Dr. Emil Reisinger
Dekan und Wissenschaftlicher Vorstand

- ▶ Im Porträt: Tagesklinik Goethestraße Seite 2
- ▶ Neues Lehrformat: Digitaler Klinikalltag der Zukunft Seite 3
- ▶ Ausgezeichnete Mitarbeiter Seite 4
- ▶ Einsegnungsfeier: Raum der Stille Seite 5

Gut besuchte Teamabende in unserem Gehlsdorfer Casino



Eine stimmungsvolle Zeit genießen unsere Kolleginnen und Kollegen bei den Teamabenden. Seit Oktober verbringen sie im Gehlsdorfer Casino einen gemütlichen Abend in einem der Jahreszeit angepassten Ambiente. Den weihnachtlichen Gaumenschmaus ließen sich u.a. unsere Empfangs- und Pfortenmitarbeiter und unsere Kolleginnen vom Pflegevorstand schmecken.

Noch bis zum 3. Februar bietet unser engagiertes Team der UMR Service GmbH die Teamabende unter dem Motto eines winterlichen Neujahres-



genusses an. Wer noch keinen Termin gefunden hat, sollte nun schnell sein und unter events@umr-service.de buchen. Wir bedanken uns bei den Kollegen der Service GmbH, dass sie allen Teams unserer Unimedizin so einen schönen Abend ermöglichen.

Ihr Vorstand

Therapeutische Pflege in der Tagesklinik

Professionelle Hilfe für Körper und Seele

Es ist wahrscheinlich das kleinste Pflgeteam an der UMR: Vier Pflegekräfte arbeiten in der Tagesklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in der Goethestraße. Dort werden seit 2011 Patienten aus ganz Mecklenburg-Vorpommern teilstationär behandelt, die psychische Erkrankungen und damit verbundene körperliche Beschwerden haben. Im Erdgeschoss und in der ersten Etage der grünen Villa in Bahnhofsnähe befinden sich Räume für Kreativ-, Bewegungs- und Musiktherapie, in denen über viele Wochen mit den Patienten gearbeitet wird. Das tun nicht nur Ärzte, Psychologen und Therapeuten, auch die Pflegekräfte bieten verschiedene Therapien an.



Christiane Bersheminski (v.l.), Marcus Unruh, Katrin Wähnke und Daniela Sarcinelli arbeiten in der Tagesklinik.

Marcus Unruh leitet das kleine Team und betont: „Wir sind Fachpflegekräfte für Psychiatrie und Psychosomatik und haben Zusatzqualifikationen in Kreativtherapie, Rollenspiel, Training sozialer Kompetenzen, Waldtherapie und Entspannungsverfahren. Deshalb können auch wir den Patienten im Einzel- oder Gruppensetting therapeutische Angebote machen.“ In der Tagesklinik gibt es parallel zwei Patientengruppen mit jeweils acht Teilnehmern zwischen 18 und 70 Jahren, die zwischen sechs und zehn Wochen vom Klinikteam betreut werden. Der Kontakt zum Patienten ist beziehungsorientiert. Jedem Patienten wird eine feste Bezugsperson aus dem Pflgeteam an die Seite gestellt, die ihn während des gesamten Behandlungsprozesses begleitet.

„Unsere Patienten leiden unter Depressionen, Ängsten, Zwängen und somatoformen Störungen, die ihren Lebensalltag stark beeinträchtigen. Wir versuchen, ihnen Zuversicht und Hoffnung zu vermitteln und ihre Res-

ourcen wieder zu aktivieren“, beschreibt Unruh das Ziel der Arbeit. „Wer die Tagesklinik verlässt, soll den privaten und beruflichen Alltag wieder bewältigen können, wissen, wo die Ursachen seiner Probleme liegen und seine Beziehungen zu anderen Menschen zufriedenstellend gestalten können.“

So unterschiedlich wie die Symptome, so individuell sind auch die Angebote. Im Therapeutenteam wird entschieden, welches Behandlungsangebot dem jeweiligen Patienten unterbreitet wird. Das können auch ein Achtsamkeitsspaziergang im Wald, Expositionstraining in öffentlichen Verkehrsmitteln oder Kreativtherapie im Einzelsetting sein. Wichtig ist, ihnen wieder die Teilhabe am sozialen und beruflichen Leben zu ermöglichen. Jeder Tag in der Klinik ist für die Patienten harte Arbeit, darin sind sich alle vier einig.

Neben der Therapiearbeit gehören auch die klassischen pflegerischen Tätigkeiten zu den Aufgaben des Pflgeteams: Organisation des Klinikalltags, Dokumentation, Aufnahme- und Entlassungsplanung. Tägliche Teambesprechungen sind wichtig, um die Therapieziele im Behandlungsprozess zu fokussieren und auf die Bedürfnisse der Patienten eingehen zu können. Alle drei Monate nimmt das Team eine externe Supervision in Anspruch, denn trotz des professionellen Abstands sind die vier täglich mit persönlichen Schicksalen konfrontiert. Marcus Unruh betont, dass es wunderbar sei, zu sehen, wie sich die Patienten entwickeln und neuen Lebensmut schöpfen. Dafür gibt es von den Kollegen ein zustimmendes Nicken.



IHRE BLUTSPENDE HILFT UNSEREN PATIENTEN

Öffnungszeiten:

Mo & Mi von 10 bis 18 Uhr
Di, Do und Fr von 7.30 bis 15 Uhr

[Online-Terminbuchung](#)

Institut für Transfusionsmedizin
Waldemarstraße 21d
18057 Rostock
Tel. 0381 494 7670

Wir sind digital stark aufgestellt

Neues Lehrformat für Studenten an unserer Medizinischen Fakultät

In der Medizin schreitet der technische Fortschritt mit großen Schritten voran. Ärzte müssen sich ständig weiterbilden, um mithalten und die technischen Geräte zuverlässig bedienen zu können. Aus diesem Grund bietet unsere Medizinische Fakultät seit dem Wintersemester das neue Wahlpflichtfach Digital Health an. „Das Angebot wird unseren angehenden Ärztinnen und Ärzten die entscheidenden Kompetenzen in der Digitalisierung der Medizin mit auf den Weg geben. So werden sie bestens auf den digitalen Betrieb in einem Krankenhaus der Zukunft vorbereitet“, sagt Prof. Dr. Emil Reisinger, Dekan und stellvertretender Vorstandsvorsitzender.

„In dem Kurs werden innovative Techniken vorgestellt und direkt im Seminar angewendet. Wir wollen damit erreichen, dass unsere Studenten ihre Berührungängste gegenüber neuen Technologien verlieren. Die Teilnehmer erhalten beispielsweise ein Baukastensystem, um damit eigene Roboter zu bauen und zu programmieren“, erklärt die Mund-Kiefer-Gesichtschirurgin Dr. Dr. Juliane Kröplin. Zusammen mit dem Medizindidaktiker



Dr. Bernd Romeike und Dr. Juliane Kröplin haben das neue Wahlpflichtfach entwickelt.

PD Dr. Bernd Romeike hat sie den Lehrplan entwickelt. Bei den digitalen Lehrformaten kommen beispielsweise VR-Brillen und AR-Brillen zum Einsatz, mit denen die Studenten digitale Organmodelle untersuchen, die in eine virtuelle Umgebung oder im realen Seminarraum eingebettet werden.

Neben der medizinischen und didaktischen Expertise konnten auch Fachleute aus den Bereichen Betriebswirtschaft, Rechtswissenschaft, der Philosophie und Theologie gewonnen werden, die das Thema der digitalen Transformation aus ganz unterschied-

Datenschutzes, Bedrohungen durch Hacker, Patientensicherheit und philosophische und ethische Aspekte, wie den Umgang bei Mobbing und der Abhängigkeit von Mensch und Maschine, ein.

Das Fach dürfen alle Medizinstudenten besuchen. „Wir wünschen uns für die Zukunft, dass auch Studenten anderer Fakultäten wie zum Beispiel aus der Informatik oder dem Maschinenbau unser innovatives Angebot nutzen, so dass im Unterricht auch interdisziplinäre Fragestellungen diskutiert werden können“, ergänzt Romeike.

lichen Blickwinkeln beleuchten. Sie gehen auf Aspekte des

Premiere: Höhenretter bringen Kinder zum Staunen

Der Nikolaustag liegt nun schon einige Wochen zurück. Dennoch bleibt wohl bei vielen jungen Patienten der Besuch der Feuerwehr Rostock in Erinnerung. Die Höhenretter haben sich erstmals bei einer bundesweiten Aktion beteiligt und sich vom Gebäude unserer Kinder- und Jugendklinik abgeseilt. Zusätzlich über ein quer über den Hof gespanntes Seil, schwebten sie über den Köpfen der jungen Patienten. Die Rettungskräfte hatten sich als Weihnachtsmann und verschiedene Superhelden verkleidet und zur Freude der Patienten gezeigt, welche Kletterkünste sie draufhaben. „Mit der Aktion haben wir die Kinder für einen kurzen Moment vom Klinikalltag abgelenkt“, freut sich Höhenretter Sven Vor-



meyer. Zu guter Letzt hatten die Höhenretter noch einen prall gefüllten Geschenkesack dabei. Jedes Kind freute sich über eine kleine Überraschung, die direkt über das Fenster



übergeben wurde. Ausgestattet wurden die Feuerwehrkräfte mit Leihgaben aus dem Kostümfundus des Rostocker Volkstheaters und dem Kostümverleih Klamöttchen.

Ausgezeichnete Kolleginnen

Krebsforscherinnen gewürdigt

Zwei Wissenschaftlerinnen des Comprehensive Cancer Centers-MV (CCC-MV) sind auf der Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie für die Präsentation ihrer Studienergebnisse ausgezeichnet worden: Dr. Sabine Felser und Doktorandin Julia Rogahn aus der Forschungsgruppe von Prof. Dr. Christian Junghanß, Direktor der Klinik für Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin und Sprecher des CCC-MV. Mehr als 5.000 internationale Experten aus Wissenschaft und Medizin diskutierten in Wien neue Ansätze in der Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen.

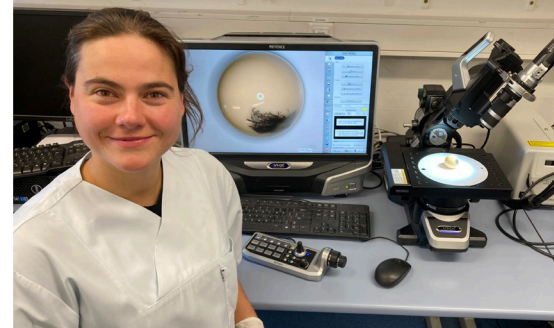
Für Prof. Dr. Christian Junghanß, ein Grund zur Freude: „Die hervorragende Qualität der Forschung an unserer Unimedizin wurde zu Recht gewürdigt.“ Dr. Sabine Felser und Julia Rogahn stellten erste Ergebnisse ihrer Studie zum körperlichen Wohlbefinden und Bewegungsver-

halten von Patienten mit bösartigen Erkrankungen des blutbildenden Systems vor. Die Patienten leiden oft an krebserkrankter Müdigkeit, Knochen- und Muskelschmerzen sowie anderen Symptomen. Zentraler Aspekt ihrer Forschung ist es, diese durch gezielte körperliche Aktivität zu erhalten und zu verbessern. Um spezifische Trainingsempfehlungen ableiten zu können, ist die genaue Kenntnis über krankheits- und therapiebedingte Symptome und Begleiterscheinungen notwendig.



Dr. Sabine Felser (l.) und Doktorandin Julia Rogahn forschen zur Trainingstherapie für onkologische Patienten

Forschungspreis für die Orthopädie



Die Oberfläche künstlicher Hüftgelenke verändert sich im menschlichen Körper, es bilden sich Ablagerungen. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Jessica Hembus in unserem Forschungslabor für Biomechanik und Implantattechnologie der Orthopädischen Klinik und Poliklinik erforscht gemeinsam mit ihrem Team diese Ablagerungen. Dafür erhielt sie beim diesjährigen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) in Berlin den Heinz-Mittelmeier-Forschungspreis für ihre wissenschaftliche Arbeit.

Team unserer Unfallchirurgie erhält Stipendium

Vitamin D ist für die Knochenstabilität enorm wichtig. Damit der Körper das für den Knochenstoffwechsel benötigte Vitamin D über die Haut bilden kann, ist im Sommer ausreichend Son-

nenlicht nötig. Ein Forschungsteam unserer Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie hat über zwölf Monate ein Osteoporosescree- ning mit Erhebung des Vitamin-D-Status für Patienten aufgebaut, die mit Brüchen in der Unfallchirurgie behandelt wurden. Nach der Präsentation der Ergebnisse auf dem Kongress Osteologie 2022 erhielt das Team ein Stipendium des Bundesverbandes der Osteologen Deutschland e.V.

Sina Böhme (v.l.), Josephine Krüger, Studienleiterin Dr. Steffi Falk und Maike Richter wurden für ihre Forschungen zum Vitamin-D-Status von Unfallchirurgiepatienten ausgezeichnet.

„Wir haben insgesamt 613 Patienten ab 45 Jahren untersucht, die mit Knochenbrüchen nach Stürzen stationär in der Unfallchirurgie behandelt wurden. Bei Patienten, die kein zusätzliches Vitamin-D-Präparat einnahmen, lag der Vitamin-D-Wert in einem unzureichenden Bereich“, so Studienleiterin Dr. Steffi Falk, Fachärztin für Unfallchirurgie und Orthopädie. „Da auch Patienten mit Vitamin-D-Zufuhr nur im unteren Zielbereich eines gesunden Serumspiegels lagen, schlussfolgern wir daraus, dass besonders ältere Menschen in den Sommermonaten bei uns im Norden ihre Speicher nicht ausreichend auffüllen können und eine zusätzliche Vitamin-D-Zufuhr auch im Sommer sinnvoll ist.“



Rückblick: Onboarding 2022

243 neue Kolleginnen und Kollegen wurden im Jahr 2022 bei den Willkommenstagen begrüßt. Neben vielen wichtigen Informationen erhielten sie Schulungen beispielsweise im Patientenmanagementsystem und im Umgang mit der Rohrpostanlage. Die Krankenpfleger, Altenpfleger, Stationshilfen, OP- und Anästhesie-Assistenten, Ergo- und Physiotherapeuten, Sozialarbeiter, Hygienefachleute sowie Kollegen aus der Technik und Verwaltung sind somit bestens auf ihre Arbeit in unserem Haus vorbereitet.



Raum der Stille eingesegnet



Der Raum der Stille ist in unserem Universitären Notfallzentrum (UNZ) offiziell eingesegnet worden. Neben unseren Krankenhaus-Seelsorgern Pastorin Susanne Möckel (v.l.), Pfarrer Michael Sobania und Pastorin Antje Ahlhelm (r.) nahmen die Pröpstin Britta Carstensen vom Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg und Jan Geldern vom Erzbistum Hamburg an der feierlichen Andacht teil. Grund-

sätzlich steht der Raum Menschen aller Weltanschauungen und Religionen offen. Er ist täglich nutzbar und kann individuell besucht werden. Jeden Donnerstag um 16 Uhr bieten die Krankenhauseelsorger eine halbstündige Andacht an.

UNIVERSITÄRES NOTFALLZENTRUM

Bei UNZ in besten Händen!

Aktuelles: BGM und ImPULS.Mensch

Das Team von BGM und ImPULS.Mensch wünscht Ihnen ein frohes und gesundes neues Jahr. Ende 2022 hat sich das BGM-Team damit beschäftigt, wie das Gesundheitsmanagement an der UMR in Zukunft aussehen kann und soll: Welche Formate sich schon bewährt haben, was Ihre Wünsche als Kollegin und Kollege sind und wie die neuen Ideen und Ansätze umgesetzt werden können. Auch die Daten aus den bereits stattgefundenen Fokusgruppen und Befragungen flossen und fließen in diese Überlegungen mit ein.

Mit diesen Erkenntnissen richtet sich unser Betriebliches Gesundheitsmanagement neu aus und das Team

strukturiert sich um. Die erste Neuerung steht bereits fest: Dorothea Höft hat die Leitung des BGM-Teams an unserer UMR übernommen. „Wir haben viele Kollegen, die sich sehr für das Gesundheitsmanagement engagiert haben. Meine Aufgabe wird es sein, alle zusammen zu bringen, um ein einheitliches BGM zu entwickeln und darauf freue ich mich sehr“, sagt sie.

Daher können Sie gespannt sein, was das Jahr 2023 bringt. Anregungen für das BGM können Sie wie gewohnt per E-Mail an bgm@med.uni-rostock.de senden.

Stadtradelgewinn an Kollegen verteilt



Unser Team hat das Stadtradeln Rostock 2022 gewonnen. Die Spende der Ostsee-Sparkasse von 3.000 Euro geht an unsere Kinder- und Jugendpsychiatrie (1.000 Euro), das Sozialpädiatrische Zentrum (1.000 Euro), den Verein Pro Infantibus e.V. (500 Euro.) und die Palliativstation (500 Euro).

Impressum

Universitätsmedizin Rostock
Postfach 10 08 88, 18057 Rostock
Tel. 0381 494 0
www.med.uni-rostock.de

unimedialog
ist das Mitarbeiterblatt der
Universitätsmedizin Rostock
13. Jahrgang, Ausgabe 1 | 2023

V.i.S.d.P.
Prof. Dr. Emil C. Reisinger
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender

Fotos: Universitätsmedizin Rostock,
Redaktion: Stabsstelle
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Kontakt: presse@med.uni-rostock.de